

# Anmeldung

Bitte bis **20.04.2018** zurücksenden per Mail oder Fax an:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Abt. Landesjugendamt  
Andrea Leiter  
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz  
E-Mail [Leiter.Andrea@lsjv.rlp.de](mailto:Leiter.Andrea@lsjv.rlp.de)  
Telefon: 06131 967-379  
Telefax: 06131 967-12 379

---

Name, Vorname

---

Name der Dienststelle/Einrichtung

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

E-Mail

(Fragen/gute Praxisbeispiele bitte vorab per Email übersenden)

Vegetarisches Menu:  Ja  Nein

---

Datum, Unterschrift

**Landesamt für Soziales,  
Jugend und Versorgung**  
**- Abt. Landesjugendamt -**  
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz  
Tel.: 06131 967-0  
[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

Ansprechpartnerin:  
Andrea Leiter  
Tel.: 06131 967-379  
[Leiter.Andrea@lsjv.rlp.de](mailto:Leiter.Andrea@lsjv.rlp.de)

## Tagungsort:

„Das Wormser“  
Theater, Kultur- und Tagungszentrum  
Rathenaustraße 11  
67547 Worms  
Telefon 06241 2000420  
[www.das-wormser.de](http://www.das-wormser.de)

**Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung:  
20,00 Euro**

(wird vor Ort in bar entgegengenommen)



## Aufsicht über Jugendliche: Gesetzliche Anforderungen -jugendschutzfachliche Perspektiven-

Fachtagung des Landesamtes für Soziales,  
Jugend und Versorgung - Landesjugendamt -  
für

Fachkräfte im Jugendschutz von

- Jugendhilfe
- Polizei und
- Ordnungsämtern

und sonstige Interessierte

**am 26. April 2018**

im Theater, Kultur- und Tagungszentrum  
DAS WORMSER  
in der Stadt Worms

Die Jugendschutzfachtagung des LSJV; Abt. Landesjugendamt, ist in diesem Jahr erneut als Kooperationstagung konzipiert. Angesprochen sind damit die im Jugendschutz tätigen Fachkräfte der Jugendhilfe, der Polizei und der Ordnungsämter.

Die Tagung soll eine Plattform sein für den interdisziplinären Dialog über Jugendschutzfragen sowie über die Zusammenarbeit im Jugendschutz.

Thematisch wird vor allem am Vormittag die Frage der Aufsicht über Jugendliche im Mittelpunkt stehen.

Einerseits geht es vor allem im erzieherischen Jugendschutz und in der Jugendarbeit bzw. der Jugendpolitik darum, den jungen Menschen Raum zur eigenverantwortlichen Gestaltung zu eröffnen und sie so in ihre Entwicklung zu eigen- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten zu stärken. Das bedeutet, so wenig Aufsicht wie möglich walten zu lassen. Andererseits brauchen Kinder und Jugendliche aber auch den Schutz vor Entwicklungen, die sie überfordern oder schädigen können. Das bedeutet ggf. ein Mehr an Aufsicht. Fragen dazu sind zum Beispiel:

- ◆ Wieviel Aufsicht ist von Gesetz wegen erforderlich?
- ◆ Wie verhält sich Aufsicht zur Förderung von eigen- und sozialverantwortlichem Handeln bei jungen Menschen?
- ◆ Welche Probleme gibt es in der Praxis?

## Programm

---

- 09:45 Uhr Anmeldung, Stehkafee
- 10:15 Uhr Begrüßung Nicole Müller  
Ministerium Familie, Frauen, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz
- 10:15 Uhr Aufsicht über Jugendliche:  
Gesetzliche Anforderungen -  
jugendschutzfachliche  
Perspektiven -

Dr. Jennifer Antomo,  
Universität Mainz

Steffen Schmitt  
Ordnungsamt Pirmasens

Marco Franzen  
Haus des Jugendrechts Koblenz

Robert Müller  
Jugendamt Eifelkreis Bitburg-Prüm

Stefanie Diekmann  
Landesamt für Soziales, Jugend  
und Versorgung, -Landesjugendamt-

Moderation:

Sybille Nonninger  
Landesamt für Soziales, Jugend  
und Versorgung, -Landesjugendamt-

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Vertiefter Austausch über das  
Tagungsthema

Aktuelle Praxisfragen

15:00 Uhr Zur Nachahmung empfohlen:  
Jugendschutzmaßnahmen vor  
Ort

16:00 Uhr Tagungsende

---

**Für die von Ihnen  
gewünschten Praxis-  
fragen sowie für die  
Vorstellung Ihrer guten  
Praxisbeispiele bitten  
wir zusammen mit der  
Anmeldung um Ihre  
Rückmeldung!!!**

---